

Schweizergarde marschiert durch Rapperswiler Altstadt

Am Sonntag, 30. Mai, feiert die Sektion Ostschweiz der Schweizergardisten in Rapperswil-Jona ihr 50-Jahr-Jubiläum. Trotz Prominenz und vielen ehemaligen Gardisten soll der Anlass ein Fest für die ganze Bevölkerung sein.

Rapperswil-Jona. – Den ehemaligen Schweizergardisten aus der Ostschweiz ist es ein Anliegen, ihr 50-Jahr-Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern. Mit dem Festgottesdienst mit Bischof Markus Büchel in der Stadtpfarrkirche St. Johann, dem farbenfrohen Marsch der Exgardisten durch die Altstadt und dem darauf folgenden öffentlichen Apéro auf dem Hauptplatz sind alle Interessierten eingeladen, mitzufeiern und die Päpstliche Schweizergarde näher kennenzulernen.

Image- und Sympathieträger

Mit dem 50-Jahr-Jubiläum der Exgardisten-Sektion Ostschweiz möchten die ehemaligen Gardisten nicht nur die kameradschaftliche Bande unter den Sektionsmitgliedern pflegen, sondern die traditionsreiche Schweizergarde der Bevölkerung und insbesondere der jungen Generation näher bringen und diese anspornen, ebenfalls für ein paar Jahre in Rom vor den Augen der Welt Dienst zu tun.

Die Päpstliche Schweizergarde ist seit über 500 Jahren eine wichtige Image- und Sympathieträgerin für unser Land. Sie muss immer wieder erneuert werden. Diese Unterstützung ist für die ehemaligen Gardisten die wichtigste Aufgabe, um die Schweizergarde in eine ebenso ehrenvolle Zukunft zu führen.

147 Gardisten starben beim Angriff

Der gute Ruf der Schweizer als kampfstärke und treue Soldaten hatte Papst Julius II. im Jahr 1506 bewegt, eine ausschliesslich aus Schweizern bestehende Leibwache zu verpflichten. Es dauerte nur wenige Jahre, bis die Päpstliche Schweizergarde ihren Treueeid unter Beweis stellen musste. Gegen den Willen seines heimischen Rates war der aus Zürich stammende Gardekommandant Kaspar Röist im Mai 1527 mit seinen Schweizergardis-



Im Andenken an den «Sacco di Roma»: Jeweils am 6. Mai leisten die jungen Schweizergardisten in Rom ihren Treueeid.

ten auf dem Posten geblieben, als die Soldateska des Kaisers über Rom und den Vatikan herfiel.

147 Schweizergardisten sind an jenem 6. Mai 1527 in treuer Pflichterfüllung gefallen, während 42 den Papst über den ummauerten Fluchtweg in die Engelsburg in Sicherheit brachten. Der denkwürdige Tag ist als «Sacco di Roma» in die Geschichte eingegangen, und noch heute schwören die jungen Schweizergardisten jeweils am 6. Mai dem Papst Treue und Ergebenheit. Seit 1970 ist die Schweizergarde das einzige militärische Korps im Vatikan. Ihre Hauptaufgabe ist es, bei Tag und Nacht die persönliche Sicherheit des Papstes zu gewährleisten und seine Residenz zu bewachen. Dazu gehören die Kontrolle der Eingänge zum Vatikan, die Begleitung des Papstes auf Reisen sowie die Ehren- und Ordnungsdienste während Messen, Empfängen und Audienzen. Letztere tragen das Bild der bunt uniformierten Hellebardiere der Schweizergarde medial in die ganze Welt hinaus.

Die Jahre in Rom sind für die jungen Gardisten nicht nur Dienst für Kirche und Papst. Sie haben heute auch die Möglichkeit, sich zum Eidgenössischen Sicherheitsbeamten auszubilden. Zudem werden die Gardisten unterstützt, Sprachdiplome zu erwerben oder sich anderweitig weiterzubilden. Die Schweizergarde bietet eine gute Lebens- und Persönlichkeitsschulung.

Ostschweiz die Nummer eins

Die Sektion «Oberrhein» der ehemaligen päpstlichen Schweizergardisten – seit 1978 Sektion «Ostschweiz» – wurde am 3. April 1960 auf Schloss Sargans aus der Taufe gehoben. Sie umfasst ein ausgedehntes Gebiet mit grosser Gardetradition: Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, beide Appenzell, Glarus und Graubünden. Sie ist unter den 13 Sektionen der Schweizer Exgardisten-Vereinigung die grösste und zählt rund 200 Mitglieder. Aktuell leisten 26 Gardisten aus dem Sektionsgebiet Dienst im Vatikan – unter ihnen auch der Kommandant

der Schweizergarde, Oberst Daniel Anrig. Damit belegt die Ostschweiz den ersten Platz vor der Innerschweiz und dem Wallis. (pd)

Das Festprogramm

Rapperswil-Jona. – Kommenden Sonntag feiert die Sektion «Ostschweiz» der Päpstlichen Schweizergardisten ihr 50-Jahr-Jubiläum in Rapperswil-Jona. Das Programm sieht folgendermassen aus:

- 9 Uhr: Tagungsversammlung der ehemaligen Schweizergardisten.
- 10.30 Uhr: Feierliches Hochamt mit Bischof Markus Büchel in der Stadtpfarrkirche St. Johann.
- 11.45 Uhr: Marsch der uniformierten Exgardisten mit Exgardisten-Regeln, Griffe und Schwünge zu lernen. Zum Schluss können die Kinder das Gelernte in einem Zweikampf umsetzen. Treffpunkt für interessierte Familien ist um 14 Uhr beim Schulhaus Chastli in Schänis. Der Anlass dauert mit Zvieri bis etwa 15.30 Uhr. (eing)
- 12.15 Uhr: Apéro für Gottesdienstbesucher und Bevölkerung auf dem Hauptplatz.
- 13.30 Uhr: Festliches Mittagessen für geladene Gäste. (pd)

Ab Mittag keine Kartoffeln mehr

Zum fünften Mal innert rund 15 Jahren erhält Riedens Dorfladen eine neue Führung.

Rieden. – Am Samstag haben sich Ruth Huber und ihr Team mit einem tollen Angebot für die Dorfbevölkerung verabschiedet. Auf fast alle Artikel gab es 15 Prozent Rabatt. Das hatte Wirkung, zumal der Laden bis kommenden Freitag wegen Umbaus geschlossen bleibt. Also hat man Vorräte eingekauft. Bereits am Samstagmittag wurden 160 Kunden gezählt. Kartoffeln waren bereits ausverkauft. Das erleichtert die Inventaraufnahme und die Übergabe an den Nachfolger Gianluca Civilla. Er wird ab nächstem Freitag hinter der Kasse stehen – übrigens gibt es auch nächstes Wochenende zur Eröffnung Spezialrabatte.

Hoffnung auf die Genossenschaft

Der heutige Dorfladen ist im Jahre 1995 im westlichen Teil des damals neuen Mehrzweckgebäudes am Postplatz von Anni und Josef Fanger eröffnet worden. Am längsten hat ihn die Familie Susanne und Beat Hehlen-Tanner, nämlich von 2001 bis im Sommer 2007 geführt. Dann bot sich Beat Hehlen die Chance, in seiner Heimat in seinen angestammten Beruf als Kaiser zurückzukehren. Die Nachfolge trat Ruth Huber mit ihrem Team an. Sie sieht sich nun ausserstande, den Laden weiterführen zu können. Die Hoffnung bleibt, dass die nun gegründete Genossenschaft ihn mit Erfolg am Leben zu erhalten vermag.

Die Postagentur ist nächste Woche während des Umbaus trotzdem teilweise geöffnet. Von Dienstag bis Donnerstag kann man von 16 bis 18 seine Post abholen oder Briefe aufgeben. (abs)

Das Schwingen von klein auf lernen

Schänis. – Schwingen hat eine lange Tradition in der Schweiz. Am Samstag, 5. Juni, lädt der Familientreff Kaltbrunn Kinder ein, mit ausgebildeten J+S-Leitern die einfachsten Regeln, Griffe und Schwünge zu lernen. Zum Schluss können die Kinder das Gelernte in einem Zweikampf umsetzen. Treffpunkt für interessierte Familien ist um 14 Uhr beim Schulhaus Chastli in Schänis. Der Anlass dauert mit Zvieri bis etwa 15.30 Uhr. (eing)

Anmeldungen sind noch möglich bis 29. Mai unter Telefon 055 283 34 01 oder familientreff.kaltbrunn@gmx.ch.

Anzeige

MEHR ALS 400 MODELLVARIANTEN FÜR ALLE BERUFSGATTUNGEN



-25%⁽¹⁾

CITROËN JUMPY
91 Modellvarianten:
Kastenwagen, Plattform-Kabine, 4x4...



-27%⁽¹⁾

CITROËN JUMPER
Mehr als 290 Modellvarianten: Kastenwagen, Pick-up mit Kabine, Chassis-Kabine, 4x4, Plattform-Kabine...



-24%⁽¹⁾

CITROËN BERLINGO
53 Modellvarianten:
Variables Extenso®-Fahrerhaus, 4x4...



-20%⁽¹⁾

CITROËN NEMO
11 Modellvarianten:
Variables Extenso®-Fahrerhaus...

CITROËN empfiehlt TOTAL Sie finden unsere bis zum 30. Juni 2010 gültigen Angebote beim Citroën-Händler in Ihrer Nähe unter www.citroen-netz.ch

Über die 400 Modellvarianten hinaus sind Hunderte von individuellen Aus-, Auf- und Umbauten erhältlich. Empfohlene Verkaufspreise. Auf Dauertiefpreise keine weiteren Vergünstigungen. Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2010 verkauften Fahrzeuge. Citroën behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die gewerbliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Diese Angebote richten sich damit ausschliesslich an gewerbliche Nutzer dieser Fahrzeuge, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Abbildungen nicht verbindlich. Alle Preisangaben verstehen sich ohne MwSt. ⁽¹⁾ Nemo Kastenwagen 1.4i, 75PS, Fr. 16'500.–, 20% Rabatt: Fr. 3'300.–, Dauertiefpreis Fr. 13'200.–, Berlingo Kastenwagen 1.6i, 600 kg, 90PS, Fr. 20'300.–, 24% Rabatt: Fr. 4'872.–, Dauertiefpreis Fr. 15'428.–, Jumpy Kastenwagen verblecht 10 L1H1 1.6 HDi, 92PS, Fr. 29'800.–, 25% Rabatt: Fr. 7'450.–, Dauertiefpreis Fr. 22'350.–, Jumper Kastenwagen verblecht 30 L1H1 2.2 HDi, 100PS, Fr. 34'310.–, 27% Rabatt: Fr. 9'264.–, Dauertiefpreis Fr. 25'046.–. ⁽²⁾ Nur für den Berlingo 1.6 HDi, 90PS, den Jumpy 2.0 HDi und den Jumper 3.0 HDi erhältlich.

